



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5014-018

GISPADID: 2007142

Objektbezeichnung:

Stahlberger Erbstollen in Müsen

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Arnsberg

Kreis: Siegen-Wittgenstein

Gemeinde: Hilchenbach

(Nuts-Code: DEA5A)

Digitalisierte Fläche (ha):

0,05

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Um das Mundloch des 1780 vollendeten Stahlberger Erbstollens entstanden seit 1835 die neuen Betriebsanlagen der Grube Stahlberg. Der Anlaß für die Verlegung der Anlagen von der Höhe des Berges ins Tal war die Foerderung der Erze durch den Stollen seit 1842. In der Folgezeit entstanden rund um den Stollen die benoetigten Gebaeude für die Unterbringung der Bergleute, Verwaltung und Aufbereitung der Erze. Zentrales Gebaeude war das 1845 von der ehemaligen Schachanlage nach hier versetzte Zechenhaus welches fortan vor Schichtbeginn zur Versammlung der Bedeute diente. Auf dem Gelaende der unteren Muesener Rohstahlhuetten entstand ab 1836 eine Erzwaesche, 1908 in direkter Nachbarschaft die "Neue Menage" als Unterkunft für auswaertige Bergleute.

Mit dem weitem Vordringen des Bergbaus unterhalb der Talsohle mittels Maschinenschaechten wanderten Betriebsanlagen wieder an den Hang des Berges. Nach 1910 verwaisten die Anlagen auf der Stollenhalde und wurden in der Folgezeit fuer Wohnzwecke genutzt. So hat sich hier nach Schließung der Grube 1931 ein komplettes Ensemble bergbaulicher Gebaeude aus dem 19. Jahrhundert erhalten. Diese Anlage ist nach dem Rueckbau fast aller neuzeitlicher Schachanlagen für die Geschichte des Siegerländer Bergbaus von groeßer Bedeutung.

Seit dem Jahre 1924 befindet sich in dem neben dem Stollenmundloch gelegenen ehemaligen Zechenhaus das Stahlbergmuseum. In Verbindung mit dem auf 380m begehbaren Stahlberger Erbstollen findet der Besucher hier eine gute Gelegenheit sich ueber den Muesener Bergbau des 19. Jahrhunderts zu informieren. Zahlreiche originale Exponate in Museum und Stollen erinnern an den einst überregional bedeutsamen Bergbau im Muesener Revier.

Text stammt von der Informationstafel am Stollenmundloch.

Bewertung:

wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Gedinnium



Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a
Aufschluss-künstlich / gx2f

Teildisziplinen:

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Stichworte:

Halde (ehemals)
Pb-Sn-Zn-Cu-Lagerstätte
Stollen

Umfeld:

Siedlung
Strasse / Weg

Naturräumliche Zuordnung:

331 – Siegerland

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5014-018

Objektbezeichnung:

Stahlberger Erbstollen in Müsen

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Arnsberg
Kreis: Siegen-Wittgenstein (Nuts-Code: DEA5A)
Gemeinde: Hilchenbach

Digitalisierte Fläche (ha): 0,05

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5014

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2643519 / H: 5652381

Bearbeitung:

Geologischer Dienst NRW:
fachl. Bearbeiter
Datum: 25.05.2021, Ersterfassung